



Katalog 2026

Qualitätssaatgut für Ihren Erfolg

Ihr STEFFEN-Team



Lukas Knörr
Beratung / Verkauf
M +41 79 558 80 39
l.knoerr@samensteffen.ch



André Kummer
Beratung / Verkauf
M +41 79 152 23 12
a.kummer@samensteffen.ch



Remo Nef
Beratung / Verkauf
M +41 79 841 05 67
r.nef@samensteffen.ch



Bruno Sticher
Geschäftsführer
Beratung / Verkauf
M +41 79 744 71 56
b.sticher@samensteffen.ch



Thomas Brenneisen
Beratung / Verkauf
M +41 79 650 23 30
t.brenneisen@samensteffen.ch



Leo Meier
Beratung / Verkauf
M +41 79 670 13 62
l.meier@samensteffen.ch



Janine Rey
Administration
T +41 62 746 88 99
j.rey@samensteffen.ch



Stefanie Schöpfer
Administration
T +41 62 746 88 99
s.schoepfer@samensteffen.ch



Mirjam Tanner
Beratung / Marketing
T +41 62 746 88 99
m.tanner@samensteffen.ch



Meinrad Müller
Beratung / Verkauf
M +41 79 128 77 31
m.mueller@samensteffen.ch



✓ Qualität bringt Mehrwert

Wir handeln nur qualitativ hochwertiges Saatgut.

✓ Kompetente Beratung schafft Vertrauen

Wir bieten Ihnen eine fachmännische und persönliche Beratung.

✓ Durch Flexibilität und Innovation einen Schritt voraus

Als dynamisches Unternehmen reagieren wir rasch auf neue Züchtungen und Technologien.

✓ Miteinander zum Erfolg

In Zusammenarbeit mit Ihnen entwickeln wir spezifische Mischungen.



Samen STEFFEN AG
Industriestrasse 6
CH-4806 Wikon

T +41 62 746 88 99
info@samensteffen.ch
www.samensteffen.ch

Bestellungen direkt an:
order@samensteffen.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Ihr STEFFEN-Team	2	Ganzpflanzensilage	24
1- bis 2-jährige Mischungen	4 – 5	Spezialkulturen	25
3-jährige Mischungen / Luzerneanbau	6 – 7	Silomais	26
Längerdauernde Mischungen	8 – 9	Körnermais	27
Übersaatmischungen	10 – 11	Sonnenblumen / Ackerbohnen	28
Übersaatmischungen segura	12	Raps / Sorghum	29
Wiesenpflege	13	Soja / Lupinen	30
Spezielle Mischungen	14 – 15	Eiweisserbsen	31
Neusaat	16	Brotgetreide / Futtergetreide	32 – 33
Gründungen	17	E-VITA Saatgutbehandlung	34
Gründungen abfrierend	18 – 19	Untersaaten	35
Gründungen teilabfrierend, winterhart	20 – 21	BFF-Mischungen	36 – 38
Gründungen Einzelarten	22	Rebberg Mischungen	39
Zwischenfutter	23	STEFFEN Hauptsortiment	40

News

Mit AGFF-Gütesiegel

STEFFEN Arida
STEFFEN Allround

Seite 8, 9

Mischungen im Big Bag



Seite 18, 20, 23, 24

Feldtage 2026



Wir sind dabei, besuchen Sie uns!



Wir verwenden nur Saatgut, das die strengen VESKOF-Qualitätsnormen der Swiss-Seed erfüllt



Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues


Biokonforme Futterbaumischungen enthalten folgende Mindestanteile an biologisch produziertem Saatgut:

80% bei 1000 / 2000 / 3000er Mischungen
60% bei Gründungen
50% bei 4000er Mischungen

Alle Preise in CHF inkl. MwSt.
Preisänderungen vorbehalten.



1- bis 2-jährige Mischungen

kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung						Zusammensetzung %												
			Grünfutter	Silage	Belüftungsheu	Bodenheu	Weide	Gülleverträglichkeit	Luzerne Eride	Mattenklee 4n Pavona	Rotklee 2n Garant	Rotklee 4n Titus	Weissklee gb Fiona	Alexandrinerklee Miriam	Perserklee Gorby	Inkarnatklee Contea	Knaulgras spät intensiv	Westerw. Raigras Melijump	Bastard-Raigras IR Ibex	Bastard-Raigras IR/ER Bobak	Ital. Raigras 4n Oryttus

1-jährige Mischungen

STEFFEN 1006	38	6.50	8.80	●	●	○	○	●	●						18	11			71				
STM 106*	36	6.90		●	●	○	○	○	●						28	17			55				

1-jährige Mischungen überwinternd

STEFFEN Turbo-Wintergrün	40	6.20	9.20	●	●	●	○	●	●										20	20		60	
STEFFEN Winter-Kleegrün	35	6.70	9.30	●	●	○	○	○	●							30			30			40	
STEFFEN Ralfa	35	8.10		●	●	○	○	○	●	35									65				

2-jährige Mischungen

STEFFEN 2000*	35	9.30	12.30	●	●	●	●	●	●			33	10							27		30	
STEFFEN 2001 plus	35	9.90	13.00	●	●	○	○	○	●	50									20			30	
STM 210*	30	8.60		●	●	○	○	●	●			33		14					20			33	

2-3-jährige Mischungen

STEFFEN 2003	35	9.80		●	●	●	●	●	●		11		7	11				20			15	18	18
STEFFEN 2004	34	9.10	12.10	●	●	●	●	●	●		10		7	8							28	25	22


● = empfohlen ● = möglich ○ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung

	kg/ha	Saatperiode										Bemerkungen
		MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT			
STEFFEN 1006	38											Erhöhter Grasanteil für bessere Silagequalität, sehr schnelles Wachstum
STM 106*	36											Herbstzwischenfutter, ideal zum Eingrasen
STEFFEN Turbo-Wintergrün	40											Spätsaatverträglich, hoher Ertrag, ohne Klee, max. 3 Schnitte möglich
STEFFEN Winter-Kleegrün	35											Schmackhaftes Futter mit Inkarnatklee, max. 3 Schnitte möglich
STEFFEN Ralfa	35											Hoher Ertrag, ideal für Silage, mit Luzerne, max. 3 Schnitte möglich
STEFFEN 2000*	35											Ertragsstark, schnelles Wachstum, beste Verdaulichkeit dank Bastard-Raigras, hoher Rotkleeanteil
STEFFEN 2001 plus	35											Für hohe Erträge in trockenen Gebieten, ideal zum Silieren, mit Luzerne
STM 210*	30											Ertragreich im Herbst mit Alexandrinerklee und Westerwoldisch Raigras
STEFFEN 2003	35											Strukturreiches Futter, ideal für Silage, trockenheitstolerant, dichte Grasnarbe, überwintert zweimal
STEFFEN 2004	34											Ertragsstark, top Verdaulichkeit, dichte Grasnarbe, überwintert zweimal

= empfohlen
 = möglich
 = nicht empfohlen
* mit AGFF-Gütezeichen
plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung

3-jährige Mischungen



kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung						Zusammensetzung %											
			Grünfutter	Silage	Belüftungsheu	Bodenheu	Weide	Gülleverträglichkeit	Luzerne Eride	Luzerne Catera	Mattentklee 2n Semperina	Rotklee 2n Garant	Weissklee kb Tasman	Weissklee gb Fiona	Knautgras spät Intensiv	Wiesenschwingel Praniza	Rotschwingel Reverent	Bastard-Raigras IR/ER Bobak	Engl. Raigras 4n früh Salamandra	Engl. Raigras 4n spät Bellator

Gras-Weissklee-Mischungen

STEFFEN 3003*	35	9.30		●	●	●	●	○	●						5	4	8	17	30			14	10		12
STEFFEN 3003 M*	35	9.50	12.80	●	●	●	○	○	○			8			4	7	17	30					12	12	10
STM 330*	33	9.30		●	●	●	●	○	●					6	4	8	17	36					9	12	8
STM 330 G	40	8.70		●	●	●	●	○	●								20	45					11	15	9
STM 340*	33	9.10		●	●	●	●	●	●					6	3	6		37	12				12	12	12

Luzerne-Gras-Mischungen

STEFFEN 3200 plus	32	11.10		●	●	○	○	○	○	29	28						14				22				7
STEFFEN Alfamix plus	25	13.10	18.00	○	●	○	○	○	○	50	50														
STEFFEN Magic plus	36	10.40	13.70	●	●	○	○	○	○	7	7	6		3	6	15	30					10	10	6	
STEFFEN BIOLUZ plus	35		14.40	●	●	○	○	○	○	20	23	7				20					20				10
STM 320* plus	32	11.10		●	●	○	○	○	○	24	23	6				19					19				9
STM 323* plus	38	11.10	14.40	●	●	○	○	○	○	20	19	5				16	32								8

● = empfohlen ○ = möglich ○ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung



Tipp von Bruno

«Kontrolliere die Aussaat auf Schneckenbefall und sichere den Erfolg!»



	kg/ha	Saatperiode							Bemerkungen
		MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	
STEFFEN 3003*	35	■	■	■	■	■	■	■	Höchster Ertrag bei den 3-jährigen, für intensive Nutzung, schnelles Wachstum
STEFFEN 3003 M*	35	■	■	■	■	■	■	■	Hoher Ertrag, nutzungselastisch, für mittel-intensive Nutzung, für trockene Gebiete, mit Mattenklees
STM 330*	33	■	■	■	■	■	■	■	Vielseitige Mischung für mittel-intensive Nutzung
STM 330G	40	■	■	■	■	■	■	■	Reine Gräsermischung ohne Klee
STM 340*	33	■	■	■	■	■	■	■	Vielseitige Mischung, für frische Gebiete, zum Weiden, ohne Knautgras

STEFFEN 3200 plus	32			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für hohe Erträge und schmackhaftes Futter, hohe Trockenheitstoleranz, höchster Luzerneanteil
STEFFEN Alfamix plus	25			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Höchster Rohproteintrag, trockenheitsverträglich, strukturreiches Futter, reine Luzernemischung mit verschiedenen Sorten
STEFFEN Magic plus	36			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Hoher Ertrag, magisch in der Anpassung in trockenen Gebieten, für mittel-intensive Nutzung, mit Luzerne und Mattenklees
STEFFEN BIOLUZ plus	35			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für gute Erträge mit Luzerne und Mattenklees
STM 320* plus	32			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für gute Erträge mit Luzerne und Mattenklees
STM 323* plus	38			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für sehr trockene Gebiete mit Luzerne und Mattenklees ohne Raigras

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung

Anbau (Reinsaat)

Boden

- Kalkhaltig (pH über 6.5)
- Tiefgründig und gut durchlässig
- Keine Staunässe und Verdichtungen

Klima

- Allgemein warm
- Trocken (500 – 600 mm Niederschlag)
- Bis 800 m ü.M.

Saat

- Feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett
- 1 – 2 cm Saattiefe
- anwalzen
- April bis Mai
- Juli bis August

Düngung

- N: 30 kg/ha nur zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn
- Jahresbedarf/ha:
P₂O₅: 80 | K₂O: 250 | Mg: 30 | S: 30


Allgemein

- Den zweiten oder dritten Aufwuchs bis zum Blühstadium aufwachsen lassen, damit die Pflanzen Reserven bilden können
- Befahren bei Nässe schädigt den Bestand stark
- Die Blätter enthalten viel Protein und sind deshalb sehr wertvoll
- Der Stängel verleiht dem Futter gute Struktur bei guter Verdaulichkeit
- Nicht geeignet für Weidenutzung
- Ideal für trockene und durchlässige Böden
- Schnitthöhe: nicht tiefer als 8 cm

Längerdauernde Mischungen



NEU
Allround
und Arida
mit AGFF-
Gütezeichen

kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung							Zusammensetzung %																			
			Grünfutter	Silage	Belüftungsheu	Bodenheu	Weide	Gülleverträglichkeit	Luzerne Catera	Luzerne Eride	Mattenklee Lestriss	Rotklee 2n Garant	Weissklee kb Tasman	Weissklee gb Fiona	Bastardklee Aurora	Schotenklee Leo	Knautgras früh Oberweihst	Knautgras spät Barlegro	Wiesenschwingel Cosmopolitan	Rotschwingel Reverent	Rohrschwingel Barolex	Westenw. Raigras Andrea	Bastard- Raigras IR/ER Bobak	Engl. Raigras 2n früh Arolus	Engl. Raigras 4n früh Artesia	Engl. Raigras 4n früh Salamandra	Engl. Raigras 4n spät Bellator	Wiesenrispe Salista	Timothe Polarking

Längerdauernde Mischungen für raigrasfähige Lagen

STEFFEN 4000*	36	10.00	12.20	●	●	●	●	●	●				4	4	7				14	8							13	13	22	15			
STEFFEN 4000 Turbo	40	9.50	11.80	●	●	●	●	●	●				3	3	5				12	8		10				14	13	22	10				
STEFFEN 4003 Turbo	38	8.50		●	●	●	●	○	●				4	2	4				12		15	5	22				16	14		6			
STEFFEN 4400 Turbo	38	9.90	12.00	●	●	●	●	●	●				4	4	6					8		10				14	14	30	10				
STM 420*	33	10.70		●	●	●	●	○	●				9	4	8								19		9	21	30						
STM 430*	36	10.50		●	●	●	●	●	●				3	4	7				14	8							14	14	28	8			
STM 440*	32	10.00		●	●	●	●	●	●				3	3	6						16						16	16	31	9			

Längerdauernde Mischungen für bedingt raigrasfähige Lagen

STEFFEN Allround*	40	11.90	14.30	●	●	●	●	●	●				2	4	6				10	15	10							9	7		10	10	10	2	5
STEFFEN Arida*	40	10.40	12.30	●	●	●	●	○	●			9	3	5		7			10	8		35				9	9	5							
STEFFEN Arimeda plus	38	10.60	13.00	●	●	●	○	○	○	8	9	9	4	5					11	10		11				9	10	5	9						
STEFFEN Bergwiese	45	12.30	14.80	●	●	●	●	●	●				2	4	10	8	10			15	12						8			12	9	4	6		

Mischungen für Weiden

STEFFEN 4800	40	11.30	13.60	○	○	○	○	●	●				3	5						13						15	15	25			12	12
STM 462*	32	11.30		○	○	○	○	●	●				5	8							47		9				31					

● = empfohlen ○ = möglich ○ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung

	kg/ha	Saatperiode							Bemerkungen
		MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	
STEFFEN 4000*	36	■	■	■	■	■	■	■	Ertragreich für leicht trockene Lagen, vielseitig nutzbar, sehr trittfest, ideal für Boden- und Belüftungsheu, mit Knaulgras
STEFFEN 4000 Turbo	40	■	■	■	■	■	■	■	Sehr schnelles Wachstum dank Turbo-Gras Andrea, erste 3 Schnitte früh durchführen
STEFFEN 4003 Turbo	38	■	■	■	■	■	■	■	Höchster Ertrag mit bestverdaulichen Futterpflanzen, strukturreiches Futter, für Schnittnutzung, erste 3 Schnitte früh durchführen
STEFFEN 4400 Turbo	38	■	■	■	■	■	■	■	Universell nutzbar, bestverdauliche Futterpflanzen, sehr schnelles Wachstum dank Turbo-Gras Andrea, erste 3 Schnitte früh durchführen
STM 420*	33	■	■	■	■	■	■	■	Für frische futterwüchsige Lagen, Mäh- und Weidenutzung
STM 430*	36	■	■	■	■	■	■	■	Für trockene Lagen, mit Knaulgras
STM 440*	32	■	■	■	■	■	■	■	Universell nutzbar für frische Lagen, ohne Knaulgras
STEFFEN Allround*	40	■	■	■	■	■	■	■	Sehr ertragreich auf bedingt raigrasfähigen Standorten, sehr nutzungselastisch, bis 800 m ü.M., für normale bis feuchte / schattige Lagen
STEFFEN Arida*	40	■	■	■	■	■	■	■	Vielseitig nutzbar, sehr ertragreich für normale bis sonnige, trockene Lagen bis 1000 m ü.M. mit Mattenkle
STEFFEN Arimeda plus	38	■	■	■	■	■	■	■	Ertragreich für sonnige, trockene Lagen bis 800 m ü.M., strukturreiches Futter mit Luzerne und Mattenkle
STEFFEN Bergwiese	45	■	■	■	■	■	■	■	Ertragreich für nicht raigrasfähige Lagen von trocken bis feucht, dichte Grasnarbe, bis 1600 m ü.M.
STEFFEN 4800	40	■	■	■	■	■	■	■	Sehr trittfeste Weidemischung für frische und bedingt raigrasfähige Lagen bis 1000 m ü.M.
STM 462*	32	■	■	■	■	■	■	■	Weidemischung für trockene Lagen

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung




kurz erklärt

Turbo-Mischungen enthalten als Deckfrucht diploides Westerwoldisch Raigras ANDREA (Turbo-Gras), das sehr schnell wächst und ab dem 2. Aufwuchs durch die anderen Gräser abgelöst wird. Somit ergibt sich ein dichter Anfangsbestand, welcher das Unkraut unterdrückt und einen Mehrertrag bereits beim 1. Schnitt ermöglicht. Die ersten 3 Schnitte frühzeitig durchführen.

Übersaatmischungen



**STEFFEN
U-Multi segura
Neue Rezeptur!**

kg/ha ¹	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung						Zusammensetzung %													
			Grünfütter	Silage	Belüftungshu	Bodenheu	Weide	Gülleverträglichkeit	Weissklee kb Tasman	Weissklee gb Fiona	Knautgras früh Oberweihst	Knautgras spät Barlegro	Wiesenschwingel Praniza	Rotschwingel Reverent	Rohrschwingel Otaria	Bastard-Raigras IR/ER Bobak	Ital. Raigras Oryttus	Engl. Raigras früh Artesia	Engl. Raigras früh Salamandra	Engl. Raigras spät Bellator	Wieserispe Selista	Timothe Polarking

2- bis 3-jährige Nutzung

STEFFEN U-3R	20	6.90		●	●	●	○	○	●								30	35		35						
STM 330 G	27	8.70		●	●	●	●	○	●			20	45							11	15		9			

Mehrjährig für raigrasfähige Lagen

STEFFEN U-500 segura	25	8.70	10.70	●	●	●	●	●	●											40	30	30				
STEFFEN U-600 segura	25	9.20	11.10	●	●	●	●	●	●	3	5									37	29	26				
STEFFEN U-Englisch Raigras	20	7.30	10.80	●	●	●	●	●	●										30	35	35					
STM U-440*	20	9.90	11.60	●	●	●	●	●	●	3	7									30	30	30				
STM U-440 G	20	8.90		●	●	●	●	●	●											40	30	30				

Mehrjährig für bedingt raigrasfähige Lagen

STEFFEN U-Multi segura	35	10.80		●	●	●	●	●	●	2	5			22		25				13	13	12		8			
STEFFEN U-Allround G	25	11.40	13.80	●	●	●	●	●	●				12	18	8				15	10		15	10	12			
STEFFEN U-Arida G	25	8.90	10.90	●	●	●	●	○	●				16	10		44				10	10	10					
STEFFEN U-Bergwiese G	25	12.50	14.90	●	●	●	●	●	●			10	15	12					10			15	15	15	2	6	
STEFFEN 4800	25	11.30	13.60	○	○	○	○	●	●	3	5					13				15		15	25			12	12

¹Saatstärke der Lückigkeit anpassen

● = empfohlen ○ = möglich ○ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen



Tipp von Remo

«Dank gezielter
Übersaat zu
Qualitätsfutter für
leistungsstarke
Tiere»

	kg/ha ¹	Saatperiode								Bemerkungen						
		FEB	MÄR	APR	MAI	JUL	AUG	SEP	OKT							
STEFFEN U-3R	20		■	■	■	■				■	■	■	■	■	■	Schnellwüchsig und konkurrenzstark, für Schnittnutzungswiesen bis 800 m ü.M.
STM 330 G	27		■	■	■	■	■		■	■	■	■	■			Nutzungselastisch und trockenheitstolerant für Schnittnutzungswiesen bis 800 m ü.M.

STEFFEN U-500 segura	25		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Sicheres und schnelles Auflaufen, Schnitt- und Weidenutzung, siehe Seite 12
STEFFEN U-600 segura	25		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Sicheres und schnelles Auflaufen, Schnitt- und Weidenutzung, mit Klee
STEFFEN U-Englisch Raigras	20		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Schnellwüchsig und konkurrenzstark für Schnitt- und Weidenutzung
STM U-440*	20		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Schnitt- und Weidenutzung
STM U-440 G	20		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Schnitt- und Weidenutzung, ohne Klee

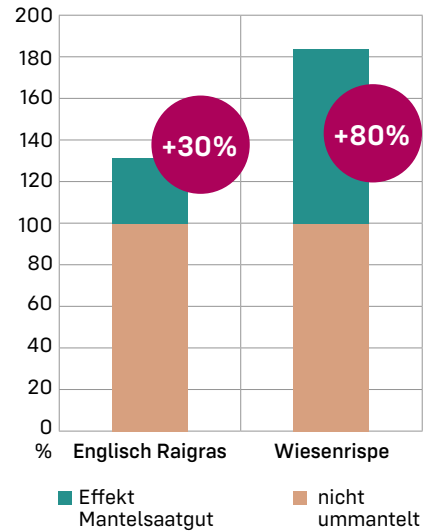
STEFFEN U-Multi segura	35		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Sicheres und schnelles Auflaufen, multi einsetzbar in sämtlichen Lagen bis 1000 m ü.M., mit Klee
STEFFEN U-Allround G	25		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Ertragreich auf bedingt raigrasfähigen Lagen bis 800 m ü.M., für normale bis feuchte / schattige Lagen
STEFFEN U-Arida G	25		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Sehr ertragreich für normale bis trockene Lagen (Südhang) bis 1000 m ü.M.
STEFFEN U-Bergwiese G	25		■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■	Ertragreich für nicht raigrasfähige Lagen von trocken bis feucht, dichte Grasnarbe, bis 1600 m ü.M.
STEFFEN 4800	25		■	■	■	■					■	■	■	■	■	Sehr trittfeste Weidemischung für frische und bedingt raigrasfähige Lagen bis 1000 m ü.M., mit Klee

¹ Saatstärke der Lückigkeit anpassen

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen



secura Ertragszuwachs nach 4 Wochen



Sicher und einfach

STEFFEN securas Übersaatmischungen

Jedes Saatkorn ist mehrfach ummantelt. Der Mantel enthält lebenswichtige, keimfördernde Substanzen und Nährstoffe. Diese werden in mehreren dünnen Schichten auf das Saatgut aufgetragen werden.

Schon nach wenigen Tagen ist ein deutlicher Unterschied zum nicht ummantelten Saatgut sichtbar. Die ummantelten Pflanzen haben einen enormen Wachstumsvorsprung und können sich wesentlich schneller im Bestand etablieren.

Vorteile

Raschere Jugendentwicklung

- Pflanzenstärkungsmittel und Huminsäuren sorgen für eine sichere und schnellere Keimung, vor allem bei der langsam keimenden Wiesenrispe.
- Der Mantel enthält Nährstoffe und verbessert somit die Jugendentwicklung und Konkurrenzfähigkeit der Keimlinge.

Bessere Streufähigkeit

- Das homogenere Gewicht der einzelnen Samenkörner verbessert die Streufähigkeit. STEFFEN securas Mischungen können somit auch in hügeligem Gelände einfacher und exakter von Hand oder mit dem Düngerstreuer verteilt werden.

Höhere Auflafrate

- Der bessere Bodenschluss gegenüber Nacktsaat bewirkt eine zügige Keimung und bessere Auflafrate.

Ihr Mehrwert

- Sicherer und rascher Schluss lückiger Bestände auch in hügeligem Gelände
- Dichtere Grasnarbe mit hochwertigen Futterpflanzen
- Höhere Erträge und bessere Futterqualität



Wiesenbeurteilung

Anteil gute Futterpflanzen bestimmen:

- Raigräser
- Knautgras
- Timothee
- Wiesenrispe
- Wiesenschwingel
- Klee

Mehr als 50 % Lücken

Neuansaat

Mischungswahl nach:

- Standort frisch / trocken
- Raigrasfähig
- Höhe über Meer
- Siehe Seite 16 Neuansaat

Weniger als 50 % Lücken

Ablauf für erfolgreiche Übersaat

1. Zeitpunkt

- Zu Vegetationsbeginn, sobald die Wiese befahrbar ist
- Ab Mitte August bis 2. Hälfte September, in tieferen Lagen eventuell auch später möglich

2. Mischungswahl

- Welche Arten fehlen?
- Welche Arten passen zum Standort?
- Welche Nutzung wird angestrebt?
- Mischung nach Kriterien von Seite 10 auswählen

3. Vorbereitungsarbeiten

- Tierschäden eibnen, z.B. Mäusehaufen
- Filz ausstriegeln und abführen
- Bodenkrume aufbrechen

4. Saatechnik

- Breitsaat ist vor allem im Frühjahr und Herbst geeignet, wichtig ist genügend Bodenfeuchtigkeit
- Drillsaat ist bei trockenen Bedingungen das beste Verfahren
- Für einen guten Bodenschluss Saatgut anwalzen

5. Düngung

- Bei Übersaaten keine N-Düngung durchführen
- Nach der ersten Nutzung mit 30 kg N/ha oder 30 m³/ha Gülle düngen

6. Nutzung

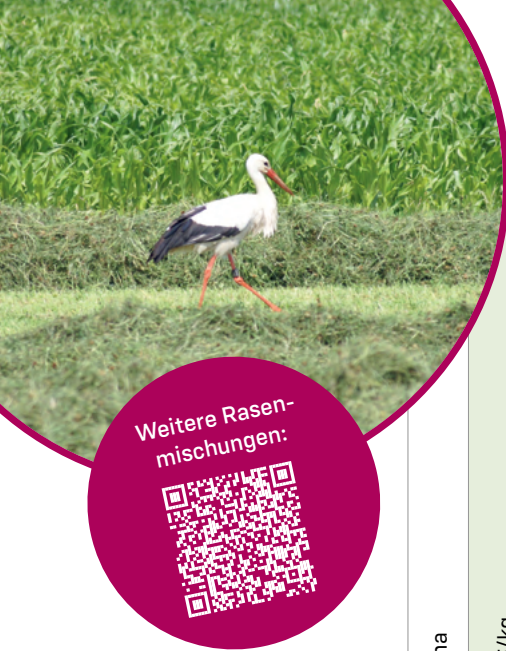
- Erste Nutzung zwingend 4 – 5 Wochen nach der Übersaat durchführen, um die Konkurrenzfähigkeit der keimenden Arten zu verbessern
- Erste Nutzung, Schnitt oder Weide, muss schonend bei trockenen Bedingungen durchgeführt werden




Tipp von André

«Der Erfolg der Fütterung beginnt auf dem Feld»

Spezielle Mischungen



kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung						Zusammensetzung %																								
			Grünfutter	Silage	Belüftungsheu	Bodenheu	Weide	Alexandrinerklee	Luzerne	Mattenklee 2h	Rotklee	Schotenklee	Weissklee kb	Bastardklee	Gelbklee	Knaulgras spät	Wiesenschwingel	Rotschwingel	Horstrotschwingel	Hartschwingel	Rohrschwingel	Bastard-Raigras	Ital. Raigras	Engl. Raigras früh	Engl. Raigras spät	Westenwold. Raigras	Wiesenrispe	Hybridrispe	Timothe	Wiesenfuchsschwanz MS	Fioringras	Straussgras	Kammgras

Mischungen für Pferde und Kleintiere

STEFFEN Pferdeheu	35	10.80	12.80	●	●	●	●	○							15	25				15	10	10						15	10								
STEFFEN Pferdeweide	45	9.90		●	●	●	●	●											12		10			20	20		30		8								
STEFFEN Hühnerauslauf	80	10.70		●	●	●	●	●				5	5					10		10			25	10		20		6	3				6				

Mischungen für Rekultivierungen

STEFFEN Rekultivierung L plus	40	13.50		●	●	●	○	○		21	15				7												18			7	8				12	12					
-------------------------------	----	-------	--	---	---	---	---	---	--	----	----	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	---	---	--	--	--	----	----	--	--	--	--	--

Mischungen für Begrünung und Rasen

STEFFEN Greenmulch	70	9.50		○	○	○	○	●											25	10	10	10				20	25															
STEFFEN Vino perma	70	9.90		○	○	○	○	●	4				1	1						36	29				7	22																
STEFFEN Via scarpa	200	10.90		○	○	○	○	●				●	●	●	●				●	●					●	●												●	●			
STEFFEN Glera scarpa	200	11.50		○	○	○	○	●				●	●		●	●			●	●	●	●			●	●	●												●	●		
STEFFEN Ambiente	250	12.70																	●	●					●	●																
STEFFEN Play	250	11.70																	●	●					●	●																

● = empfohlen ● = möglich ○ = nicht empfohlen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung

Mischungen für Pferde und Kleintiere	kg/ha	Saatperiode								Bemerkungen	
		MÄR	APR	MAI	JUL	AUG	SEP	OKT			
STEFFEN Pferdeheu	35	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ertrag- und strukturreich, auf Pferde abgestimmte Gräser, für Schnittnutzung
STEFFEN Pferdeweide	45	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Belastbar und sehr gute Trittfestigkeit
STEFFEN Hühnerauslauf	80	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Strapazierfähig und trittfest für Kleintierauslauf

Mischungen zur Rekultivierung

STEFFEN Rekultivierung L plus	40			■	■	■	■	■	■	■	■				Für erste Aufschüttung, tiefe Durchwurzelung mit Luzerne und Mattenklees
-------------------------------	----	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--

Mischungen für Begrünung und Rasen

STEFFEN Greenmulch	70	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für Begrünung in Dauerkulturen (wie Beeren- / Obst- / Baumschulen), wenig Schnittgut, für normale bis feuchte Standorte
STEFFEN Vino perma	70	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für Begrünung in Dauerkulturen (wie Beeren- / Obst- / Baumschulen), wenig Schnittgut, für normale bis trockene Standorte
STEFFEN Via scarpa	200	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für Begrünung von humusierten Böschungen und Anschlussflächen, rasche und dauerhafte Bodendeckung bis ca. 1000 m.ü.M., pflegeleicht, wenig Schnittgut
STEFFEN Glera scarpa	200	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Für Begrünung von Rohböden, Schotterrasen und Rasengittersteinen, trockenheitstolerant und genügsam, Einsatz bis zur Baumgrenze, erzeugt wenig Schnittgut
STEFFEN Ambiente	250	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Rasenmischung für dichten Haus- und Zierrasen, für einen hochwertigen und gepflegten Rasen
STEFFEN Play	250	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Rasenmischung für Spiel- und Hausrasen, für einen robusten, strapazierfähigen und pflegeleichten Rasen

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen

Auf Anfrage erhältlich



STEFFEN Handsäugerät

Zum Streuen von Saatgut, Schneckenkörner, Dünger etc.

Leergewicht: 2.5kg
Max. Füllmenge: ca. 9l
Streubild: verstellbar bis max. 4m Streubreite

Umhängegurt mit Schulterpolster
Korrosionsfrei



STEFFEN Jalon

Zum Abstecken von Fahrgassen oder Beschriften von Kulturen



STEFFEN Cap

Gemeinsam für Ihren Erfolg



STEFFEN Doppelmeter

Der Massstab im Futterbau



Saat

Boden

Saatbett

- Flach bearbeiten
- Feld gut einebnen für eine optimale Bewirtschaftung
- Gut rückverfestigen, walzen

Nährstoffversorgung

- Ausreichende P/K Versorgung
- 30 kg N/ha zur Saat

Saatbedingungen

- Abgetrockneter Boden
- Nicht vor Hitzeperioden säen

Saattechnik

Drillsaat

- Ideal bei trockenen Bedingungen oder leicht ausgetrocknetem Boden

Breitsaat

- Erfolgreich bei genügend Feuchtigkeit

Saatmenge

- Die angegebenen Saattmengen sollten eingehalten werden
- Vorsicht! Eine deutliche Veränderung der Saatmenge kann die Artenzusammensetzung einer Wiese stark beeinflussen
- Bei schlechten Bedingungen oder Spätsaaten sollte die Saatmenge um 10 – 15 % erhöht werden

Nutzung

Optimale Schnitthöhe der Wiesen

- Italienisch Raigras-Mischungen 7 – 9 cm
- Gras-Weisskleemischungen 5 – 6 cm
- Mattenklée-Mischungen 6 – 8 cm
- Luzerne-Mischungen 8 – 10 cm
- Extensive Mischungen 8 – 10 cm

Mäh-Weidemischungen

- Zu Beginn des 1. Hauptnutzungsjahres wird ausschliesslich Schnittnutzung empfohlen

Erntemaschinen

- Erntemaschinen sollten so eingestellt werden, dass die Zinken im Leerlauf den Boden nicht berühren
- Sind die Geräte zu tief eingestellt ist mit Narbenschäden zu rechnen
- Scharfe Messer für sauberen Schnitt verwenden

Düngung

- Intensiv genutzte Kunstwiesen nach jedem Schnitt ausreichend mit N düngen, P, K, Mg und S nach Bodenvorrat und Entzug

Tipps

Nutzung und Bewirtschaftung

- Wichtig für Sommer- und Herbstsaaten: Um das Potenzial einer langjährigen Mischung auszunützen, MUSS der Säuberungsschnitt vor dem Winter erfolgen. Nur gute Pflanzenbestände liefern hochwertiges Grundfutter.

Turbomischungen (Deckfrucht)

- Turbomischungen enthalten als Deckfrucht Westerwoldisch Raigras ANDREA (2n)
- Sie garantieren eine rasche Bodenbedeckung und Unkrautunterdrückung sowie einen Mehrertrag im Ansaatzjahr
- Bestände mit Turbomischungen sind früh zu nutzen
- Blackensämlinge können mit Trifolin (MCPB) ohne Einschränkungen behandelt werden

Blacken

- Bekämpfung möglich sobald der Klee mindestens drei echte Blätter hat
- Beste Wirkung zur Einzelstockbehandlung haben Trifolin (MCPB) und Ally Tabs (Metsulfunon-methyl)
- Keine Flächenbekämpfung wenn Alexandriner-, Perser-, Inkaratklée oder Luzerne im Bestand sind → Phytotox



Vorteile

Gründung als Chance nutzen

Eine gute Gründungs Mischung fördert die Bodenaktivität, sei es durch Wurzelmasse, als Stickstofffixierer oder als Nahrung für die Bodenlebewesen.

Mehrwert von Terra-FIT und Terra-GREEN

- Höhere Bio- und Wurzelmasse im Vergleich zu Reinsaaten
- Bessere Unkrautunterdrückung
- Bodendurchwurzelung in verschiedenen Schichten
- Minderung von Nährstoffverlusten über Bodenerosion oder Auswaschung
- Fixierung von Luftstickstoff
- Kompensationsvermögen für Bodenbedeckung (aufaufsicherer)



Generelle Anbautipps

Generelle Anbautipps

Damit die Gründung ihre Funktion erfüllen kann, muss folgendes beachtet werden:

Saat

- unmittelbar nach der Strohernte
- Bodenbearbeitung minimal oder mit Direktsaat
- Walzen nach der Aussaat
- je früher desto besser!

Wachstum stoppen/Abbruch

Um die Versamung einzelner Pflanzen zu verhindern, ist die Mischung frühzeitig im Wachstum zu stoppen z.B. mit einer Messerwalze.

Für Direktsaaten in wachsende Gründung

Folgende Mischungen eignen sich bestens, um Getreide in eine stehende Gründung direkt einzusäen:

Terra-FIT sec | Terra-FIT zero
Terra-FIT tre | Terra-FIT nitro

Terra-FIT sec – die trockentolerante

STEFFEN Terra-FIT sec ist ideal für eine Zwischenbegrünung nach Getreide bis vor die Herbstsaat einer Hauptkultur. Die trockentolerante Mischung «sec» hat auch über die Sommermonate ein rasches Wachstum.

Zwischenbegrünung

Anbautipps

Viele Unkräuter und Ausfall-Raps (Getreide)

Nach der Ernte die Unkräuter chemisch oder mechanisch bekämpfen. Bei mechanischer Bekämpfung und je nach Verunkrautung, 2–3 Mal Boden oberflächlich bearbeiten (z.B. Flachgrubber, Striegel).

Saatbeet je nach Saatverfahren vorbereiten und entsprechende Gründungs Mischung Terra-FIT mittels Direkt- oder Drillsaat säen. Gut anwalzen.

Feldhygiene überwachen

Allenfalls 2 Wochen vor der Saat erneute Unkrautbekämpfung, chemisch oder mechanisch, durchführen.

Wenig Unkräuter und wenig Ausfallgetreide

Saat der Gründungs Mischung unmittelbar nach der Strohernte mit minimaler Bodenbearbeitung oder mittels Direktsaat ausführen.

Feldhygiene kontrollieren


Zeitig (2–3 Wochen) vor der nächsten Kultur allenfalls Unkräuter, chemisch oder mechanisch, bekämpfen.

Mögliche Versamung verhindern, Gründung frühzeitig stoppen z.B. mit Messerwalze.







Big Bag
auf Vorbestellung
bis 15. Juni

Abfrierend Gründüngungen

kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Sack 20 kg	Big Bag 600 kg	Nutzung			Abfrierend												
					Futternutzung	Gründüngung	Gülleverträglichkeit	Alexandrinerklee	Perserklee	Bitterlupine	Sommererbse	Sommerwicke	Meliorationsrettich	Ülrettich multiresistent	Guizotia	Sandhafer	Sonnenblume	Sommerlein	Sorghum	Phacelia

Abfrierend

	STEFFEN Terra-FIT zero	35	4.90	6.50	✓	✓	○	●	●	13		17					3	33		27	7	
	STEFFEN Terra-FIT uno	20	8.20	10.00	✓	✓	○	●	●	50	20				9		10				11	
	STEFFEN Terra-FIT nitro	20	8.20	10.00	✓	✓	○	●	●	55	24						10				11	
	STEFFEN Terra-FIT due	40	5.00	5.90	✓	✓	○	●	●	6				44		25	3	22				
	STEFFEN Terra-FIT tre	40	4.50	5.30	✓	✓	○	●	●	8	3	15	25	25			5		1	14	4	
	STEFFEN Terra-FIT quattro	30	5.20	5.80	✓	✓	○	●	●	8	6		32	32	8		7		1		6	
	STEFFEN Terra-FIT sec	23	6.40	7.70	✓	✓	○	●	●	3							20			38	35	4
	STEFFEN Terra-FIT nemo	35	5.90		✓	✓	○	●	●							40		40		20		

 = höchster Luftstickstoff-Eintrag ● = empfohlen ● = möglich ○ = nicht empfohlen




Tipp von Mirjam

«Je früher
die Saat, desto
grösser der Erfolg»




Teilabfrierend, winterhart


Gründüngungen


kg /ha	CHF/kg	CHF/kg 	Sack 20 kg	Big Bag 600 kg	Nutzung			Abfrierend														Winterhart			
					Futternutzung	Gründüngung	Gülleverträglichkeit	Alexandrinerklee	Perserklee	Bitterlupine	Sommerwicke	Gelbsenf	Meliorationsrettich	Guizotia	Sandhafer	Sonnenblume	Sommertein	Phacelia	Inkarnatklee	Winterwicke	Chinakohlrübsen	Winterlein	Waldstaudenroggen		

Teilabfrierend

STEFFEN Terra-GREEN lupo NEU	30	6.00		✓	✓	○	●	●	10	10	13	25						13	6	10	13				
STEFFEN Terra-GREEN melio	33	5.40	6.50	✓	✓	○	●	●	3			20	7	3		27	1	7		32					
 STEFFEN Terra-GREEN neutro	38	4.90	5.90	✓	✓	○	●	●	3		20	17			2	23	1	6		28					

Winterhart

STEFFEN Terra-GREEN frigo	45	5.00	6.10	✓	✓	○	●	●																	17	11	10	17	45
 STEFFEN Terra-GREEN vita	45	5.10	6.40	✓	✓	○	●	●																	20	13		22	45

 = höchster Luftstickstoff-Eintrag ● = empfohlen ● = möglich ○ = nicht empfohlen



Tipp von Lukas

«Terra-GREEN lupo –
Wurzelpower für
ertragssichere
Böden»



Teilabfrierend, winterhart

Gründüngungen

kg/ha	Saatperiode					Fruchtfolge Eignung							Einstufung		Bemerkungen
	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	Raps	Kartoffeln	Sonnenblumen	Leguminosen	Mais	Rüben	Getreide	Biomasse	Wurzelmasse	

Teilabfrierend

STEFFEN Terra-GREEN lupo <i>NEU</i>	30														●	●	●	○	●	●	●	★	★★★	Tiefwurzelnende Mischung, ideal im Gemüseanbau ohne Sandhafer
STEFFEN Terra-GREEN melio	33														○	●	○	○	●	○	●	★★	★★★	Tiefwurzelnende Mischung mit Senf für gute Bodenstruktur
STEFFEN Terra-GREEN neutro	38														●	●	●	○	●	●	●	★★	★★	Fruchtfolgeneutrale Mischung mit gutem Masseertrag


Winterhart

STEFFEN Terra-GREEN frigo	45														○	●	●	●	●	●	●	★★	★★★	Rasch wachsend, gute Bodendeckung wurzelt über den Winter, aktive Pflanzenmasse im Frühjahr
STEFFEN Terra-GREEN vita	45														●	●	●	●	●	●	●	★★	★★★	Gute Bodendeckung wurzelt über den Winter, aktive Pflanzenmasse im Frühjahr


= höchster Luftstickstoff-Eintrag
 ■ = empfohlen
 ■ = möglich
 □ = nicht empfohlen
 ● = empfohlen
 ○ = möglich
 ○ = nicht empfohlen
 ★★★ = hervorragend
 ★★ = sehr gut
 ★ = gut




Einzelarten Gründüngungen

kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Sack / kg	Big Bag / kg	Saatperiode					Bemerkungen
					JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	

Einzelarten abfrierend

Einzelart	kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Sack / kg	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	Bemerkungen
Alexandrinerklee MIRIAM	30	7.40	9.50	25		■	■	■	■	Sehr rasch wachsend, gute N-Fixierung
Gelbsenf VERDI ¹ / PIRAT ¹	18	6.10	7.70	25			■	■	■	Geringe Blühneigung, Nematodenresistent
Guizotia	15	6.50		25	■	■	■	■		Raschwüchsig auch bei Hitze, viel Grünmasse, geringe Kältetoleranz
Moha Futterhirse	40	6.40		25	■	■	■	■		Trockenheitstolerant, Futternutzung möglich
Ölrettich DEFENDER ²	25	8.60	9.70	25			■	■	■	Für Zuckerrüben und Kartoffel Fruchtfolge geeignet, massenwüchsig
Ölrettich PINA ¹ / BRUTUS ¹	25	6.80	9.20	25			■	■	■	Zügige Jugendentwicklung, bei Blüte mulchen
Phacelia ANGELIA	10	8.90	13.10	25		■	■	■		Fruchtfolgeneutral
Sandhafer CODEX / PRATEX	90	TP	TP	25			■	■	■	Rasches Wachstum im Spätsommer, gute Unkrautunterdrückung
Sareptasenf VITASSO	6	10.80		5			■	■	■	Spät blühend, schnell wachsend, gute Unkrautunterdrückung
Sommerackerbohne TIFFANY	150	TP	TP	25		■	■	■	■	Gute N-Fixierung, gute Durchwurzelung
Sommererbsen ARVIKA	130	TP	TP	25		■	■	■	■	Ertragreich und konkurrenzstark
Sommerwicken JOSE / MARIANNA	100	TP	TP	25		■	■	■	■	Gute Trockenheitsverträglichkeit
Sonnenblumen PEREDOVICK	30	5.00	7.40	25		■	■	■	■	Läuft schnell auf, viel Grünmasse
Tagetes patula LABYRINTH	10	TP		5	■	■	■	■	■	Zur Bekämpfung von Nematoden mind. 3 Monate Anbaudauer, viel Grünmasse und Tiefwurzler

Einzelarten winterhart

Einzelart	kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Sack / kg	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	Bemerkungen
Inkarnatklees CONTEA	35	7.30	10.40	25		■	■	■	■	Rasch wüchsig, gute N-Fixierung
Waldstaudenroggen REIMONTA	80	TP	TP	25		■	■	■	■	Schnelles Wachstum, gute Bodenbedeckung

¹ Nematodenfangpflanze ² Mehrfachresistent

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen TP = Tagespreis



Untersaaten
Seite 35

Hauptsortiment Silomais

FAO-Zahlen		Korn- typ	TS- Ertrag	Ver- daulichkeit	Stärke- gehalt	Netto- Energie (NEL)	Jugend- ent- wick- lung	Stand- festig- keit	Resistenz gegen	
Silomais	Körner- mais								Beulen- brand	Helmintho- sop- rium (Ht)

Früh

FARMISTIK <i>NEU</i>	220		HZ	++	+++	+++	+++	++	+	+	++
FARMARQUEZ	220		HZ	+++	+++	++	++	++	+	+	++
KWS GLASGO			Hz	+++	++	++	+	++	+	++	+
FARMODENA			HZ	+++	++	+++	++	++	++	+	+
P7818			Z	+++	++	++	+++	+	+	+	++

Mittelfrüh

P8573 <i>NEU</i>	230		Z	++	++	+++	++	++	+	++	++
FARMIRELLA			HZ	+++	+++	++	++	++	++	+	+
GALISMO			Hz	+++	++	+++	+++	++	++	+	∅
FARMUELLER			HZ	+++	++	+++	+++	++	+	+	+
SY OPALE			Hz	++	++	+	++	+++	+	++	+
FARMEDOC <i>NEU</i>	250		HZ	+++	+++	++	++	++	++	+	+

Mittelspät

FARMORITZ	260	250	HZ	+++	++	+++	++	+	+	+	++
MAS 275L	270		HZ	+++	+++	++	+++	++	++	+	++
P9610			Z	+++	++	++	++	++	++	++	++

Spät

FARMPAX	290		Z	+++	++	+	++	++	+	+	++
P9967	290		Z	+++	++	+	++	+	++	+	++
P9944	300		Z	+++	+	++	++	+	++	+	++

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut ∅ = mittel - = mittel bis schwach

H = Hartmais Z = Zahnmais HZ = Zwischentyp Hz = Hartmaisbetonter Zwischentyp Zh = Zahnmaisbetonter Zwischentyp



Tipp von Leo

«FARMEDOC –
die erste Wahl für
Maisliebhaber»



Hauptsortiment Körnermais

FAO-Zahlen		Korn typ	Körner ertrag	PUJ- Index	Jugend entwicklung	Stand festigkeit	Resistenz gegen	
Silomais	Körner mais						Stängel fäule	Helmintho sporium (Ht)

Früh

KWS GLASGO	Bio	200	200	H _z	+	mittel	++	++	+	+
FARMACTOS		230	210	HZ	+++	mittel	+	+	+	+
P7818	Bio		220	Z	++	tief	+	++	+	++
FARMODENA	Bio	220	220	HZ	++	mittel	+	++	+	+

Mittelfrüh

DKC 3346 NEU			230	Z	++	tief	+	++	++	++
P8436	Bio		240	Z	+++	tief	++	++	++	++
KWS ARTURELLO	Bio		240	Z _h	+++	tief	++	++	++	+
FARMUELLER	Bio	240	240	HZ	+++	mittel	++	+	+	+

Mittelspät

FARMORITZ		260	250	HZ	++	mittel	+	+	+	++
P8834			250	Z	+++	tief	++	+	++	++

Spät

P8902	Bio	260	260	Z	+++	tief	++	+	++	+
P9610	Bio	280	280	Z	+++	tief	++	+	+	++

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut 0 = mittel
 H = Hartmais Z = Zahnmais HZ = Zwischentyp H_z = Hartmaisbetonter Zwischentyp Z_h = Zahnmaisbetonter Zwischentyp



Exklusiv bei
Samen STEFFEN AG



Sonnenblumen

Ertrag	Ölgehalt	Frühreife bei Ernte	Resistenz		Dose
			Phomopsis	Sclerotinia-Korbfäule	

Normalsorten

SUOMI ¹	++	+++	f	∅		150'
LG 50.450	++	++	f	∅	+	75'
LG 53.77	++	+++	f	++		75'

Ötreiche Sorten (HO)

P63HE189 ¹	+++	+++	f	++		150'
LG 50.475 HO	+++	++	mf	++		75'
LG 50.525 HO	+++	+	mf	++	++	75'

¹ Expresstolerante Sorte

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut ∅ = mittel
f = früh mf = mittelfrüh



Ackerbohnen

Ertrag	Standfestigkeit	Proteingehalt	Reife bei Ernte	Wuchshöhe	Taningehalt	TKG	Verpackungseinheit
--------	-----------------	---------------	-----------------	-----------	-------------	-----	--------------------

Sommerackerbohnen

GL JASMIN	+++	++	++	mf	hoch	hoch	mittel-hoch	50'
TIFFANY ²	++	++	++	mf	mittel	gering	mittel	25 kg
SYNERGY ²	++(+)	+++	+++	mf	mittel	gering	mittel	25 kg

Winterackerbohnen

GL ARABELLA	++(+)	+++	++	f	mittel	hoch	hoch	25 kg
NAIROBI	+++	+++	+++	mf	kurz	hoch	hoch	25 kg

² vicinarm

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut f = früh mf = mittelfrüh
TKG = Tausendkorngewicht

Anbautechnik

Boden	Mittelschwere, gut durchlüftete, sich rasch erwärmende, tiefgründige Böden, pH 6 – 7,5
Anbauzone	Bis 650 m ü.M., Kulturdauer: 140 – 160 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mindestens 3 Jahre, besser 4 – 5 Jahre (Sclerotinia), ist Wirtspflanze des Rübenkopffälchens (Ditylenchus dipsaci)
Bodenbearbeitung	Schwere Böden Herbst oder frühzeitig im Frühjahr, sonst Frühjahr bei trockenen Verhältnissen, tief bearbeiten
Saatbett	Eher flach und nicht zu fein
Düngung kg/ha	N: 60 P ₂ O ₅ : 50 K ₂ O: 400 Mg: 55 B (Bor): 0.4
Saatzeitpunkt	Anfang bis Ende April (Bodentemperatur 8 °C in 5 cm Tiefe)
Saattiefe	2 – 4 cm
Saadichte	65'000 – 70'000/ha Körner, angestrebte Bestandesdichte bei Ernte: 50'000 – 65'000 Pflanzen

Anbautechnik

Boden	Schwere, tiefgründige, kalkreiche Böden, pH 6 – 7
Anbauzone	Sommerackerbohnen: bis 700 m ü.M., Kulturdauer: ca. 180 Tage Winterackerbohnen: bis 600 m ü.M., Kulturdauer: ca. 300 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: 3 Jahre
Bodenbearbeitung	Sommerackerbohne: schwere Böden Herbstfurche, leichte bis mittelschwere: kurz vor Saat
Saatbett	Nicht zu fein, eher schollig, muss tiefe Saat erlauben
Düngung kg/ha	N: 0 P ₂ O ₅ : 70 K ₂ O: 175 Mg: 25
Saatzeitpunkt	Sommerackerbohnen: Mitte Februar – Mitte März Winterackerbohnen: Oktober
Saattiefe	5 – 8 cm
Saadichte	Sommerackerbohnen: 35 – 45 Körner/m ² ca. 200 – 250 kg/ha Winterackerbohnen: 25 – 30 Körner/m ² ca. 150 – 200 kg/ha



Untersaaten
Seite 35

Raps

Reife Blüte
Reife Ernte
Körnerertrag
Ölgehalt
Standfestigkeit
Resistenz gegen Stängelkäule
Saatmenge Körner / m ²
Dose

Hybridsorten

ZIDANE	mf	mf	+++	++	+++	+++	30-50	1.5 Mio
SY MATTEO	ms	mf	+++	++	++	++	30-50	1.5 Mio
LG AUSTIN	mf	mf	+++	++	++	++	30-50	1.5 Mio
BLACKMOON	ms	mf	+++	+	++	++	30-50	1.5 Mio
CROMAT ¹	mf	mf	++	+	++	++	30-50	1.5 Mio

Linienarten

COLLECTOR		mf	mf	++	+	++	++	70-90	750'
-----------	---	----	----	----	---	----	----	-------	------

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut mf = mittelfrüh ms = mittelspät
¹Kohlhernetolerante Sorte


Anbautechnik

Boden	Mittelschwere, tiefgründige Böden, pH: 6.5 – 7.5
Anbauzone	Bis 800 m ü.M., Kulturdauer: ca. 310 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mind. 3 Jahre, keine Kreuzblütler als Zwischenkulturen
Bodenbearbeitung	Mit oder ohne Pflug, bei Direktsaat: Vorsicht Ackerschnecken
Saatbett	In den obersten 3 – 4 cm locker und feinkrümelig, darunter gut rückverfestigt, Bodenverdichtungen und verschlämmen verhindern
Düngung kg/ha	N: 140 P ₂ O ₅ : 65 K ₂ O: 110 Mg: 15 S: 40
Saatzeitpunkt	In tiefen Lagen: 25. Aug. – 10. Sep., in höheren Lagen: 20. – 25. Aug. Mit Untersaat: Rapsaussaart 5-7 Tage früher als üblich Zu früh gesäte Bestände überwintern vielfach schlecht
	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanze muss vor Wintereinbruch das Rosettenstadium erreichen • Wurzelhalsdurchmesser: 1 – 1.4 cm • Mind. 8 Blätter, aber keine Stängel gebildet
Saattiefe	1 – 2 cm, bei Trockenheit 3 cm



Sorghum

Typ
Ertragspotential
Frühreife
Jugendentwicklung
Standfestigkeit
Pflanzenhöhe
Bestockung
Saatmenge / ha
Optimale Bestandesdichte Pflanzen / m ²
Verpackungseinheit

KWS KALLISTO	ein-schnittig	++	f	++	+	++	+	1 Do	20-25	250'
KWS FENIXUS	ein-schnittig	++	mf	++	+	++	+	1 Do	20-25	250'
SUSU	ein-schnittig	++	f	++	++	+	++	12 kg	20-25	15 kg
SUSU	mehr-schnittig	++	f	++	++	+	++	30 kg	45-55	15 kg
GARDAVAN 	mehr-schnittig	++	f	++	++	+	++	30 kg	45-55	25 kg

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut f = früh mf = mittelfrüh

Anbautechnik

Boden	Warme, gut strukturierte Böden, pH: 5.5 – 7.0
Anbauzone	Bis 800 m ü.M.
Fruchtfolge	Keine Einschränkung
Bodenbearbeitung	Mit Pflug oder Grubber
Saatbett	In den obersten 3 – 4 cm locker und feinkrümelig, darunter gut rückverfestigt
Düngung kg/ha	N: 100 P ₂ O ₅ : 70 K ₂ O: 150 Ca: 40 Mg: 25
Saatzeitpunkt	Mitte Mai – Ende Juni
Saattiefe	3 – 4 cm
Ernte	Aufwuchshöhe mind. 60 cm oder höher (Blausäure)



Soja

Reifegruppe	Ertrag	Standfestigkeit	Proteingehalt	Tofu-Eignung	Saatdichte Körner / m ²	Saatmenge Sack/ha	Sack
-------------	--------	-----------------	---------------	--------------	------------------------------------	-------------------	------

TIGUAN	sf	∅	++	∅	nein	60 - 65	~5	125'
PAMELA	f	+	+	+	ja	60 - 65	~4-5	150'
OBELIX 	f	++	+	+	nein	60 - 65	~5	125'
ARNOLD	f	++	+	∅	nein	60 - 65	~5	125'
NOA	mf	++	+	++	ja	60 - 65	~5	125'
ADELFA	mf	++	+	+	ja	60 - 65	~4-5	150'
AURELINA 	ms	++	+	+++	ja	60 - 65	~4-5	150'

Impfkultur

Soja Impfkultur 1 Beutel reicht für 1 ha Saatgut

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut - = mittel bis schwach
sf = sehr früh f = früh mf = mittelfrüh ms = mittelspät

Anbautechnik


Boden	Mittelschwerer, tiefgründiger Boden, pH 6.5 – 7
Anbauzone	Unter 550 m ü.M., Kulturdauer: 140 – 150 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mind. 3 Jahre, besser 4 – 5 Jahre (Sclerotinia)
Bodenbearbeitung	Schwere Böden im Herbst pflügen, mittelschwere und leichte im Frühjahr
Saatbett	Abgesetzt, keine Verdichtungen, nicht zu fein, guter Bodenschluss auf Saattiefe, ausgeebnetes Saatbett erleichtert Ernte
Düngung kg/ha	N: 0 P ₂ O ₅ : 70 K ₂ O: 145 Mg: 15
Saatzeitpunkt	10. April bis Mitte Mai (Bodentemperatur über 10° C in 5 cm Tiefe)
Saattiefe	2 – 4 cm
Saatgutimpfung	Nötig 1 Beutel/ha. Ausser Aurelina = vorgeimpft
Erntezeit	Anfang September – Anfang Oktober; Wassergehalt: 12 – 16 % (Körner lassen sich mit Fingernagel nicht mehr ritzen)




Lupinen

Reifegruppe	Körnerertrag	Standfestigkeit	Rohproteingehalt	Saadichte Körner / m ²	Saatmenge kg/ha	Verpackungseinheit
-------------	--------------	-----------------	------------------	-----------------------------------	-----------------	--------------------

Weisse Süß-Lupinen

CELINA 	s	++(+)	++	++	50-70	200-250	25 kg
FRIEDA	mf	++(+)	++	++	50-70	200-250	25 kg

Blaue Süß-Lupinen

BOREGINE 	mf	+++	++	++	90-100	150-200	25 kg
LUNABOR	mf	+++	++	+++	90-100	150-200	25 kg

Impfkultur

Lupinen Impfkultur 1 Beutel reicht für 1 ha Saatgut

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut
mf = mittelfrüh s = spät

Anbautechnik


Boden	Mittelschwere bis sandige, tiefgründige Böden, pH-Wert 5 – 6.5
Anbauzone	Bis 700 m ü.M., Kulturdauer: 125 – 140 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mindestens 3, besser 4 – 7 Jahre Leguminosen als Vorfrucht meiden
Bodenbearbeitung	Mittelschwere Böden im Herbst pflügen, leichte im Frühjahr
Saatbett	Feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett
Düngung kg/ha	N: 0 P ₂ O ₅ : 40 K ₂ O: 120 Mg: 20
Saatzeitpunkt	Mitte März – Mitte April (Bodentemperatur mind. 5° C)
Saattiefe	2 – 4 cm
Erntezeit	Ab Mitte August bis Mitte September, sobald die Körner in den Schalen rascheln

Eiweisserbsen




Körnerertrag	Erntbarkeit	Proteingehalt	Frühreife zur Ernte	Bestandeshöhe	TKG	Saatdichte Körner/m ²	Saatmenge kg/ha	Verpackungseinheit
--------------	-------------	---------------	---------------------	---------------	-----	----------------------------------	-----------------	--------------------


Sommer-Eiweisserbsen

ASTRONAUT		++	+	++	f	mittel	klein	80–100	225–275	25 kg
ORCHESTRA		+++	+	++	f	mittel	klein	80–100	225–275	25 kg

Winter-Eiweisserbsen

FURTIF		+++	++	∅	f	mittel	mittel	80–100	9 Säcke	100'
FURIOS		+++	++(+)	∅	f	hoch	mittel	80–100	150–225	25 kg

Winter-Mischung

Eiweisserbsen / Gersten Gemenge		++	+++	∅					200–250	25 kg
---------------------------------	---	----	-----	---	--	--	--	--	---------	-------

+++ = sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut ∅ = mittel TKG = Tausendkorngewicht f = früh ms = mittelspät

Anbautechnik

Sommer-Eiweisserbsen

Boden	Tiefgründige, mittelschwere Böden, pH 6 – 7
Anbauzone	Bis 900 m ü.M. Kulturdauer: 125 – 130 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mindestens 6 Jahre
Bodenbearbeitung	Pflug oder pfluglos, schwere und mittelschwere Böden grobe Bearbeitung im Herbst
Saatbett	Nicht zu fein (Fünflibertest!), krümelige Oberfläche, ebene Fläche ohne grosse Steine erleichtert die Ernte!
Düngung kg/ha	N: 0 P ₂ O ₅ : 80 K ₂ O: 130 Mg: 20
Saatzeitpunkt	Ab Mitte Februar bis Ende März, Eiweisserbsen haben einen hohen Wasserbedarf während der Blüte (Ende Mai – Mitte Juni), sonst Blütenfall und reduzierter Ertrag
Saattiefe	3 – 4 cm
Erntezeit	Ab Anfang Juli
Vorteile	Kein Überwinterungsrisiko, auch in höheren Lagen möglich, weniger krankheitsanfällig
Nachteile	Saat kann durch hohe Bodenfeuchte verspätet werden, dadurch anfälliger auf Sommertrockenheit, Zwischenfrucht nötig

Anbautechnik

Winter-Eiweisserbsen

Boden	Tiefgründige, mittelschwere Böden, pH 6 – 7
Anbauzone	Bis 700 m ü.M. Kulturdauer: 235 – 240 Tage
Fruchtfolge	Anbaupause: mindestens 6 Jahre
Bodenbearbeitung	Pflug oder pfluglos, Direktsaat möglich
Saatbett	Nicht zu fein (Fünflibertest!), krümelige Oberfläche, ebene Fläche ohne grosse Steine erleichtert die Ernte!
Düngung kg/ha	N: 0 P ₂ O ₅ : 80 K ₂ O: 150 Mg: 20
Saatzeitpunkt	Ab Mitte Oktober bis Anfang November, Ziel: 2 – 4 Blattstadium bei Wintereinbruch
Saattiefe	5 cm
Erntezeit	Ab Ende Juni
Vorteile	2 – 3 Wochen früher als Sommer-Eiweisserbsen, weniger Blattlausbefall, weniger anfällig auf Trockenheit
Nachteile	Risiko der Auswinterung, schmales Säfenster für optimale Saatbedingungen

Brotgetreide



Untersaaten
Seite 35

Klasse	Frühreife bei Ährenschieben	Saatmenge kg/a	Körnerertrag Extenso	Körnerertrag ÖLN	Proteingehalt	Standfestigkeit	Resistenzen					
							Auswuchs	Mehtau	Gelbrost	Septoria nodorum		Ährenfusariosen
										Blatt	Ähre	

Winterweizen

AXEN ^b		TOP	sehr früh	1.4 – 1.8	+	++	+++	-	+	+	-	∅	++	-
BODELI		TOP	mittelfrüh	1.4 – 1.8	+	-	++++	++++	∅	++	+	-	-	∅
BONAVAU ^b		TOP	mittelspät	1.4 – 1.8	+	∅	+++	+++	+	++	∅	∅	+	-
CADLIMO		TOP	mittelspät	1.4 – 1.8	+	∅	++	+	∅	+++	+	+	∅	-
CAMINADA		TOP	früh	1.4 – 1.8	+	+	+++	∅	+	++	∅	+++	-	+
MONTALBANO ^b		TOP	spät	1.4 – 1.8	∅	-	+++	++++	++	+	∅	+	+++	++
CH NARA		TOP	mittelfrüh	1.4 – 1.8	-	-	++	++++	++	++	++	+	∅	--
PIZNAIR		TOP	mittelspät	1.4 – 1.8	∅	∅	+++	+	+	++	+	∅	∅	∅
RUNAL		TOP	mittelspät	1.4 – 1.8	--	---	+++	+	+(+)	∅	∅	-	∅	+
ALPVAL		I	spät	1.4 – 1.8	++	+	+	++++	+	+++	++	∅	∅	-
ARINA		I	spät	1.4 – 1.8	--	-	++	--	∅	-	-	-	+	++
CAMPANILE		I	mittelspät	1.4 – 1.8	++	+	+	+	+	++	+++	+++	∅	∅
FOREL		I	mittelfrüh	1.3 – 1.7	-	∅	+	++	+	∅	∅	--	++	--
HANSWIN		I	mittelfrüh	1.4 – 1.8	∅	∅	+	∅	+	-	∅	-	+	--
PINALTO ^{NEU}		II	sehr früh	1.4 – 1.8	++++	++++	∅	++	+	+	+	++	∅	∅
SPONTAN		II	mittelspät	1.4 – 1.8	+++	+++	∅	+++	+	+++	++	∅	+	∅
DILAGO		Biskuit	mittelspät	1.4 – 1.8	+++	+++		++	∅	+	∅	-	++	∅
WIWA		Bio	spät	1.4 – 1.8	∅	∅	+	∅	++		-	∅	∅	++
CAMPESINO		Futter	früh	1.4 – 1.8	++++	++++	--	++++	+	++	++	+	+	∅
KWS ASTRUM ^{NEU}		Futter	früh	1.4 – 1.8	++++	++++	-	+++	+	++	++	+	++	∅
PONCIONE		Futter	spät	1.4 – 1.8	+++	++++	∅	-	-	+++	++	++	++	∅

Sommerweizen

DIAVEL ²		TOP	mittelspät	2.0 – 2.2	++		++	++	+	∅	∅	++	+	+
GAGNONE		I	früh	2.0 – 2.2	+++		+++	++	+	+	+	++	+	∅

Dinkel

EDELWEISSER			sehr früh	1.6 – 2.0	++		++	+++		+++	∅	++	+	∅
OBERKULMER			mittelspät	1.6 – 2.0	--		+++	---		++	∅	+	+	+
OSTRO			mittelspät	1.6 – 2.0	--		+++	-		++	---	∅	+	++

Winterroggen








ELIAS			mittelspät	1.2 – 1.6	∅		∅	+	∅	∅		++		
KWS SERAFINO (HYBRID)			mittelfrüh	1 – 1.4	+++		+	++		+	∅	++		

Quelle: swissgranum ++++ = hervorragend +++ sehr gut ++ = gut += mittel bis gut ∅ = mittel -- = mittel bis schwach --- = schwach ---- = sehr schwach ^b begrannte Sorte ¹Körner / m² ²Wechselsorte

Futtergetreide



Untersaaten
Seite 35

	Frühreife beim Ähren-schieben	Frühreife bei der Ernte	Körnerertrag Extenso	Körnerertrag ÖLN	Hektoliter-gewicht	Standfestig-keit	Saatmenge kg/a	Krankheitsresistenz			
								Mehltau	Netz-flecken	Blatt-flecken	Gelb-mosaik
Wintergerste 2-zeilig											
ALEKSANDRA	mittelfrüh	spät	+	++	+++	-	1.5 – 1.8	++	+++	+++	tolerant
ARTHENE NEU 	mittelspät	spät	++	++	+++	++	1.5 – 1.8	++	++	+++	
SU LAUBELLA	früh	mittelspät	∅	-	∅	-	1.5 – 1.8	++	++	+++	
Wintergerste mehrzeilig											
ESPRIT 	mittelfrüh	mittelfrüh	+++	+++	∅	+	1.2 – 1.5	+	∅	+	
INTEGRAL	früh	mittelspät	+++	++	+	+++	1.2 – 1.5	-	+	+	
KWS HIGGINS	mittelspät	früh	∅	+	∅	+	1.2 – 1.5	+	∅	+	tolerant
KWS ORBIT	mittelfrüh	früh	∅	∅	∅	+	1.2 – 1.5	++	-	-	
SY GALILEO (HYBRID)	mittelspät	früh	+++	+++	+	∅	160 – 240 ¹	++	+	+	
SY LOONA (HYBRID)	spät	mittelspät	+++	++	++	+	160 – 240 ¹	++	+	+++	
Sommergerste											
KWS ATRIKA 	mittelspät	mittelspät	+++		+(+)	+++	1.5 – 1.8	+++	++	++	
KWS STING NEU	mittelspät	mittelspät	+++	+++	+	++	1.5 – 1.8	+++	++	++	
Wintertriticale											
									Spelzenbräune		Fusarien
									Blatt	Ähre	Ähre
BALINO 	mittelspät	mittelspät	++		++	++	1.6 – 1.8	+++	++	∅	+
KITESURF NEU	mittelfrüh	mittelfrüh	+++		++	++	1.6 – 1.8	+++	++		+
TRIANGOLI	mittelfrüh	früh	++		+	+++	1.6 – 1.8	++	++	++	+
TENDER	zu Grünschnitt Zwecken						1.6 – 1.8				
Wechseltriticale											
VILLARS	sehr früh	früh	∅		+++	-	2.0 – 2.2	++	+	++	+
Winterhafer											
									Auswinterung		
EAGLE 	früh	früh	+++		+	∅	1.2 – 1.5	+	∅		
Sommerhafer											
									Grünschnitt	Kornfarbe	
CANYON 	mittelfrüh	mittelfrüh	++		+	-	1.3 – 1.5	++	+	gelb	
HUSKY 	mittelfrüh	mittelspät	++		++	∅	1.3 – 1.5	++	+	weiss	
LION NEU	mittelfrüh	mittelspät	++		++	∅	1.3 – 1.5	+	++	gelb	

Quelle: swissgranum

+++ sehr gut ++ = gut + = mittel bis gut ∅ = mittel - = mittel bis schwach -- = schwach leer = keine Resultate ¹ Körner / m²



«E-VITA – weil dein Saatgut keine rote Schutzweste braucht»

«Wer clever sät, sät mit E-VITA»

Bei der Elektronenbehandlung von Saatgut im E-VITA® Verfahren werden Bakterien, Viren und Pilze auf Saatgut aller Art sicher und ganz ohne Chemie – allein durch die Energie von Elektronen – beseitigt.



SICHER
NACHHALTIG
LEISTUNGSSTARK

Mehr erfahren im Video:



E-VITA® – behandeltes Saatgut bietet folgende Vorteile:

- vollständiger Verzicht auf chemische Wirkstoffe ohne Verlust der biologischen Wirksamkeit
- hohe Erträge und schnellerer Feldaufgang
- ausgezeichnete und nachgewiesene Wirkung gegen etablierte Pilze und Sporen
- wirksam auch gegen Viren und Bakterien
- keine Resistenzbildung bei den Krankheitserreger möglich
- bessere Lagerfähigkeit

Unbedenklich für Mensch, Tier und Umwelt:

- keine gesundheitlichen Gefahren für den Anwender
- keine Aufnahme chemischer Pflanzenschutzmittel durch Tiere und Insekten
- keine Freisetzung von Beizstaub und damit umwelt- und anwenderfreundlich
- keine Wassergefährdung und damit einsetzbar in Trinkwasserschutzgebieten
- keine chemischen Rückstände und Akkumulationen im Boden



E-VITA GmbH
www.e-vita.de
info@e-vita.de

Anbieter in der Schweiz

Saatzucht Düdingen
Hägliweg 1
3186 Düdingen

Kontakt
T +41 26 492 79 00
saatzucht-duedingen.ch

SAATZUCHT DÜDINGEN



Untersaaten



kg/ha	CHF/kg	Zusammensetzung %										Saat mit Hauptkultur	Saat vor Reihenschluss	Erfüllt Zwischenbegrünung	Bemerkungen
		Alexandrinerklee	Bastardklee	Bockshornklee	Erdklee	Gelbklee	Inkarnatklee	Weissklee kb	Buchweizen	Guizotia	Sommerlein				

Getreide

STEFFEN Cereal	13	14.00		25		20	25			30						●	●	👍	Herbst: Anschliessend Getreidesaat bei idealen Bedingungen bis ca. Ende Oktober Frühling: Saat zeitig im Frühjahr, sobald Boden abgetrocknet ist
STEFFEN Actihum	20	9.50								25				25	50	○	●	👍	Frühling: Saat zeitig im Frühjahr, sobald Boden abgetrocknet ist. Nicht in trockenen Regionen einsetzen (Wasserkonkurrenz)

Mais / Sonnenblumen

STEFFEN Legumino	13	12.30		40		20	10	15	15							○	●	👍	Einsaatzzeitpunkt beim letzten Striegeln und Hacken krümelige Bodenoberfläche schaffen, ca. 4-6 Blatt Stadium
STEFFEN Actihum	20	9.50								25				25	50	○	●	👍	Einsaatzzeitpunkt beim letzten Striegeln und Hacken krümelige Bodenoberfläche schaffen, Mais ca. 4-6 Blatt Stadium, Sonnenblumen ab 2 Blatt Stadium. Nicht in trockenen Regionen einsetzen (Wasserkonkurrenz)

Raps

STEFFEN Colza soleil	20	7.50			15	20				25	15	25				●	○	👎	Frostempfindlichere Mischung für wärmere Regionen. Mit niedrigwachsenden Komponenten sowie Ablenkpflanzen gegen den Erdfloh. Friert sicher ab
STEFFEN Colza relais	25	8.80			15	15				20	18	10	22			●	○	👍	Frostempfindliche Mischung für wärmere Regionen. Mit niedrigwachsenden Komponenten sowie Ablenkpflanzen gegen den Erdfloh. Friert sicher ab und erfüllt Zwischenbegrünung

Bio Stufe 3 – Wunsch

👍 = erfüllt 👎 = nicht erfüllt ● = empfohlen ○ = möglich ○ = nicht empfohlen

Nutzen

- Sehr gute Unkrautunterdrückung
- Zusätzliche Durchwurzelung des Bodens
- Schnellere Bodenbedeckung
- Erosionsschutz und Reduzierung von Auswaschungen
- Humusbildung
- Reduzierter Herbizid-Einsatz
- Bessere Tragfähigkeit des Bodens
- Liefert Stickstoff

Anbautipps

- Unkrautbekämpfung vor der Aussaat der Hauptkultur beginnen
- Saatzeitpunkt ist auf Hauptkultur abzustimmen (siehe oben)
- Saatmenge Hauptkultur anpassen
- Raps nicht zu wenig, Getreide nicht zu dichte Bestände
- STEFFEN Untersaaten auf frisch bearbeiteten Boden säen und walzen oder flach eindringen
- Je exakter die Saat, desto sicherer der Erfolg!

zu beachten

STEFFEN Untersaaten bieten einige Vorteile, jedoch falsch eingesetzt kann die Hauptkultur massiv beeinträchtigt werden und zu einem Ernteausschlag führen. Folgende Punkte müssen beachtet werden:

- Auf Parzellen mit Problemunkräutern (Winden, Disteln, Quecke etc.) ist auf eine STEFFEN Untersaat zu verzichten, Unkrautregime hat Vorrang
- Mit Untersaaten keine Konkurrenz zur Hauptkultur, betreffend Wasser, Nährstoffe und Lichteinfluss schaffen



BFF-Mischungen

kg/ha	CHF/kg	Saatperiode							Bemerkungen
		MÄR	APR	MAI	JUL	AUG	SEP	OKT	

Mischungen für artenreiche Wiesen

STM Salvia	40	49.90																	Fromentalwiese mit Inlandökotypen für normale bis trockene Standorte, bis ca. 900 m ü.M. für Neuansaat
STM Humida	40	59.70																	Fromentalwiese mit Inlandökotypen für feuchte Lagen bis ca. 900 m ü.M. für Neuansaat
STEFFEN Salvia Q2	40	126.90																	Für die Aufwertung mittels Streifentechnik von extensiven Heuwiesen zur Erreichung der Q2-Beiträge, höherer Wildblumenanteil, weniger Gräser

Brachen

Rotationsbrache Grundversion	40	16.50																	1 bis 3 jährige blühende Flächen zur Integration in die Fruchtfolge. Vorkultur: offene Ackerfläche (ohne Kunstwiese) oder Dauerkulturen. Erfüllt Grundanforderungen
Rotationsbrache Vollversion	40	18.50																	1 bis 3 jährige blühende Flächen zur Integration in die Fruchtfolge. Vorkultur: offene Ackerfläche (ohne Kunstwiese) oder Dauerkulturen. Mit mehr Wildblumen
Buntbrache Grundversion	40	26.10																	Wildblumenstreifen, mindestens 3m breit, auf Acker- oder Dauerkulturflächen, Dauer mind. 2 bis max. 8 Jahre am gleichen Standort. Vorkultur: offene Ackerfläche, Kunstwiese oder Dauerkulturen. Erfüllt Grundanforderungen
Buntbrache Vollversion	40	40.20																	Wildblumenstreifen, mindestens 3m breit, auf Acker- oder Dauerkulturflächen, Dauer mind. 2 bis max. 8 Jahre am gleichen Standort. Vorkultur: offene Ackerfläche, Kunstwiese oder Dauerkulturen. Mit mehr Wildblumen

Säume

STEFFEN Krautsaum trocken	40	59.70																	Kann für mehrere Jahre angelegt werden, mindestens 2 Jahre am gleichen Standort, die maximale Breite beträgt im Durchschnitt 12m. Für trockene Standorte geeignet
STEFFEN Krautsaum feucht	40	79.50																	Kann für mehrere Jahre angelegt werden, mindestens 2 Jahre am gleichen Standort, die maximale Breite beträgt im Durchschnitt 12m. Für feuchte Standorte geeignet

Alle Mischungen erfüllen die Vorgaben vom BLW

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen

Download

Nützliche Informationen

Download

PDF-Download
Artenliste
BFF-Mischungen

Alle BFF-Mischungen im 5 kg Sack erhältlich

kg/ha	CHF/kg	Saatperiode								Bemerkungen
		MÄR	APR	MAI	JUL	AUG	SEP	OKT		

Nützlingsstreifen 1-jährig

Nützling Grundversion	40	14.50																Schnell deckende Blüh-Mischung mit hohem Kleeanteil für Standorte mit erhöhtem Unkrautdruck, Mischung dient als Nektar für Bestäuber
Nützling Vollversion	40	17.90																Artenreiche Blüh-Mischung mit hohem Wildblumenanteil für Standorte mit geringem Unkrautdruck, Mischung dient als Nektar für Bestäuber
Nützling Kohl	100	13.90																Nur für Alpennordseite und Standorte mit mässigem Unkrautdruck geeignet, Mischung fördert Nützlinge
Nützling Sommerkulturen	40	19.90																Mischung fördert Nützlinge zur natürlichen Reduktion der Schädlinge in den angrenzenden Ackerkulturen. Ohne Phacelia, ideal für den Kartoffel- und Zuckerrübenanbau
Nützling Winterkulturen	40	26.60																Dank Herbstsaat frühzeitiger Blühbeginn und stellt somit den Nützlingen schon früh im Jahr Nektar und Pollen zur Verfügung
STEFFEN Bienenweide	40	8.70																Kräuter-/Klee-Mischung mit langer Blütendauer (nicht BFF anerkannt), daher nicht DZ bewilligt

Ackerbegleitflora 1-jährig

STEFFEN Ackerbegleitflora	40	17.10																Einsaat in Getreide nach dem letzten Striegel-Durchgang bis Anfang Bestockung
---------------------------	----	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Nützlingsstreifen mehrjährig

Nützling oAF	40	25.90																Mehrjähriger Nützlingsstreifen für den Ackerbau
Nützling Obst	100	66.70																Mehrjähriger Nützlingsstreifen für den Obstbau
Nützling Reben	100	63.20																Mehrjähriger Nützlingsstreifen für den Rebbau

■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen

Nützlingsstreifen

Allgemein

Nur auf Acker-, oder Dauerkulturland im Talgebiet

Für Nützlingsstreifen offene Ackerfläche

Verpflichtung Einjährig: Mindestens 100 Tage
Mehrjährig: maximum 4 Jahre am gleichen Ort

Anlage In Streifen, 3 – 6 m breit, über die ganze Länge der Kultur

Ansaat Einjährig jedes Jahr, Mehrjährig jedes 5. Jahr
Herbstsaat (ab Sep.) oder Frühjahr vor dem 15. Mai

Schnitt Einjährig: verboten
Mehrjährig: ab dem 2. Standjahr jeweils max. ½ der Fläche zwischen dem 1. Oktober und 1. März

Für Nützlingsstreifen Dauerkulturen (Obst, Reben)

Verpflichtung Mindestens 4 Jahre

Anlage Zwischen den Reihen, mind. 5 % der Fläche der angemeldeten Kultur

Ansaat Alle 5 Jahre vor dem 15. Mai

Schnitt Alternierend ½ der Fläche; mind. 6 Wochen zwischen 2 Schnitten auf der gleichen Fläche



Vorbereitung

- Sämtliche für das BFF-Programm zugelassene Mischungen erfüllen die Vorgaben des BLW
- Sonnige Standorte ohne Staunässe wählen
- Flächen mit ausdauernden Problemunkräutern sind ungeeignet
- Grundbodenbearbeitung mindestens 6 bis 8 Wochen vor der Ansaat
- Im Intervall von 2 – 3 Wochen mehrmals eggen oder blindstriegeln, reduziert den Unkrautdruck
- Oberflächliche Breitsaat in ein sauberes, gut abgesetztes Saatbeet, anschliessend walzen
- Nach der Ansaat regelmässig auf Schnecken kontrollieren
- Keine Düngung, keine chemischen Pflanzenschutzmittel
- Problemunkräuter und Neophyten laufend entfernen
- Chemische Unkrautbekämpfung: höchstens Einzelstock oder nesterweise, wenn mechanische Entfernung unzumutbar

Feldhygiene

Durch Pflügen und mehrmaliges flaches Eggen oder Striegeln, kann der Unkrautdruck für die Nachkultur reduziert werden. Mais, Getreide oder Kunstwiesen sind gut geeignete Nachkulturen. Die Samen bleiben mehrere Jahre im Boden keimfähig und können in späteren Kulturen wieder aufwachsen.

Extensive Wiesen

Pflege im Ansaatjahr

- Im Ansaatjahr bilden die mehrjährigen Wildblumen nur bodennahe Rosetten.
- Säuberungsschnitt: Sobald die Unkräuter ca. 20 cm hoch sind, auf nährstoffreichen Böden und bei hohem Unkrautdruck, mehrmals wiederholen.
- Schnitthöhe: 8 – 10 cm auch in den Folgejahren

Unterhalt und Nutzung

- Termine für den 1. Schnitt gemäss Direktzahlungsverordnung beachten
- Herbstweide ab dem 1. Sept. bis 30. Nov. möglich
- Schnitt mit Balkenmäher oder Mähwerk ohne Aufbereiter, mulchen ist verboten
- Bodenheu, damit die Wildblumen absamen können, erhöht die Artenvielfalt

Aufwertung für Q2

Flächen mit zu geringer Artenvielfalt können wie folgt aufgewertet werden:

- Mit Pflug oder Bodenfräse alle paar Meter die bestehende Grasnarbe streifenweise zerstören.
- Fläche im Intervall von 2 – 3 Wochen mehrmals eggen oder blindstriegeln
- Breitsaat der Mischung STEFFEN Salvia Q2 und anwalzen
- Weitere Pflege: Siehe extensive Wiesen

In bestehenden Wiesen braucht es eine Bewilligung

Brachen und Säume

Allgemeine Informationen

- Nur auf Acker- oder Dauerkulturland im Talgebiet, Krautsaum ist auch in Bergzone I und II möglich. Buntbrache ist auch nach Kunstwiese möglich.
- Säuberungsschnitt: Im Ansaatjahr erlaubt, ausser bei Rotationsbrache
- Mulchen erlaubt, Schnittgut kann liegenbleiben
- Wiederholung (Rotations- und Buntbrache): Frühestens in der vierten Vegetationsperiode

Rotationsbrache

- Ansaattermin: zwingend zwischen dem 1. Sept. bis 30. April
- Schnitt möglich vom 1. Okt. bis 15. März
- Umbruch einjährige Rotationsbrachen: ab dem 15. Feb. des dem Beitragsjahres folgenden Jahres
- Umbruch zweijährige Rotationsbrachen: ab dem 15. Sep. des zweiten Beitragsjahres

Buntbrache


- Schnitt ab dem 2. Standjahr möglich vom 1. Okt. bis 15. März, alternierend je die halbe Fläche, mulchen erlaubt
- Umbruch nicht vor dem 15. Feb. nach dem letzten Beitragsjahr

Krautsaum



- Die Hälfte des Saums muss alternierend einmal jährlich geschnitten werden
- Umbruch frühestens ab dem 15. Feb. nach Ende des letzten Beitragsjahres

Rebberg Mischungen



g/m ²	CHF/kg	CHF/kg 	Eigenschaften		Zusammensetzung										Bemerkungen
			Biomasse	Wurzelmasse	Klee kleinkörnig	Leguminosen grobkörnig	Kreuzblütler	Einjährige Blühpflanzen	Getreide divers	Gräser Typ Rasen	Klee niedrigwachsend	Kräuter niedrigwachsend	Wildgräser CH	Wildkräuter / -klee CH	

Gründüngung Fahrgasse

	STEFFEN Vino tempo	8	4.00	4.50	★★★	★★★	●	●	●	●	●							Wächst über den Winter weiter, produziert sehr viel Stickstoff
	STEFFEN Terra-FIT zero	5	4.90	6.50	★★	★	●	●	●	●								Grösstenteils abfrierend, geringe Ansprüche ans Saatbeet
	STEFFEN Terra-FIT quattro	4	5.20	5.80	★★★	★★★	●	●	●	●								Grösstenteils abfrierend, blühkräftig, sehr intensive Bewurzelung, produziert viel Stickstoff


Begrünung unter Rebe

STEFFEN Vino basso	10	11.90		★	★							●	●				Mit Microclover, dichter Bestand, ausdauernd, gute Unkrautunterdrückung
--------------------	----	-------	--	---	---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---

Dauerbegrünung Fahrgasse


Nützling Reben	10	63.20		★	★								●	●			Mehrjähriger Nützlingsstreifen, BFF bewilligt
STEFFEN Vino perma	7	9.90		★★	★						●	●	●				Gute Befahrbarkeit, trockenresistent, geringe Wasser Konkurrenz, ausdauernd
STEFFEN Glera scarpa	20	11.50		★★	★★★						●	●	●	●			Erosionsschutz für Böschungen und Terrassen, sehr trocken tolerant, tiefes Wurzelwerk

	g/m ²	Saatperiode									Pflege							
		MÄR	APR	MAI	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV									
STEFFEN Vino tempo	8																	Im Frühjahr einmal mulchen
STEFFEN Terra-FIT zero	5																	Mulchen nicht nötig
STEFFEN Terra-FIT quattro	4																	Mulchen nicht nötig
STEFFEN Vino basso	10																	Mulchen 1-2 Mal pro Jahr
Nützling Reben	10																	Alternierend die halbe Fläche mähen, dazwischen mind. 6 Wochen Pause
STEFFEN Vino perma	7																	4-5 Mal mulchen pro Jahr
STEFFEN Glera scarpa	20																	2-4 Mal mulchen pro Jahr

 = höchster Luftstickstoff-Eintrag ★★★ = hervorragend ★★ = sehr gut ★ = gut ■ = empfohlen ■ = möglich □ = nicht empfohlen



STEFFEN Hauptsortiment 2026

	Dauer/Jahre	kg/ha	CHF/kg	CHF/kg 	Nutzung						Standort			Zusammensetzung %																						
					Grünfutter	Silage	Belüftungsheu	Bodenheu	Weide	Gülleverträglichkeit	Feuchte Lagen	Frische Lagen (bis 800 m)	Trockene Lagen	Luzerne	Mattenklee	Rotklee 2h	Rotklee 4h	Weissklee	Bastardklee	Schotenklee	Inkarnatklee	Alexandrinerklee	Perserklee	Knautgras	Wiesenschwingel	Rotschwingel	Rohrschwingel	Westerwoldisch Raigras	Bastard-Raigras	Italienisches Raigras	Englisches Raigras	Wiesenrispe	Timothe	Wiesenfuchsschwanz MS	Fioringras	Kammgras
STEFFEN 1006	1	38	6.50	8.80	●	●	○	○	○	●	●	●						18	11							71										
STEFFEN Turbo-Wintergün	1	40	6.20	9.20	●	●	○	○	○	●	●	○														20	20	60								
STEFFEN Winter-Kleegrün	1	35	6.70	9.30	●	●	○	○	○	●	●	○					30									30		40								
STEFFEN 2000*	2	35	9.30	12.30	●	●	○	○	○	●	●	○			33	10											27	30								
STEFFEN 2001 plus	2	35	9.90	13.00	●	●	○	○	○	○	●	●	50													20		30								
STEFFEN 2003	2-3	35	9.80		●	●	○	○	○	●	○	●			11	7	11					20					15	18	18							
STEFFEN 2004	2-3	34	9.10	12.10	●	●	○	○	○	●	●	○			10	7	8										28	25	22							
STEFFEN 3003*	3	35	9.30		●	●	○	○	○	●	●	○			5	12						17	30				14		10	12						
STEFFEN 3003 M*	3	35	9.50	12.80	●	●	○	○	○	●	●	○			8	11						17	30						24	10						
STEFFEN 3200 plus	3	32	11.10		●	●	○	○	○	○	○	○	57									14									7					
STEFFEN Alfamix plus	3	25	13.10	18.00	○	●	○	○	○	○	○	○	100																							
STEFFEN Magic plus	3	36	10.40	13.70	●	●	○	○	○	○	○	○	14	6		9						15	30							20	6					
STEFFEN 4000*	4+	36	10.00	12.20	●	●	○	○	○	●	●	○			4	11						14		8						26	22	15				
STEFFEN 4003 Turbo	4	38	8.50		●	●	○	○	○	●	○	○			4	6						12		15	5	22			30	6						
STEFFEN 4400 Turbo	4+	38	9.90	12.00	●	●	○	○	○	●	○	○			4	10								8	10				28	30	10					
STEFFEN Allround*	4+	40	11.90	14.30	●	●	○	○	○	●	○	○				6	6					10	15	10					16	10	10	10	2	5		
STEFFEN Arida*	4+	40	10.40	12.30	●	●	○	○	○	○	○	○		9		8	7					10	8	35				18	5							
STEFFEN Arimeda plus	4	38	10.60	13.00	●	●	○	○	○	○	○	○	17	9		9						11	10	11				19	5	9						
STEFFEN Bergwiese	4+	45	12.30	14.80	●	●	○	○	○	○	○	○				6	10	8				10	15	12				8		12	9	4	6			
STEFFEN 4800	4+	40	11.30	13.60	○	○	○	○	○	○	○	○				8								13					30	25				12	12	
STEFFEN U-3R	20	6.90			●	●	○	○	○	○	○	○														30	35	35								
STEFFEN U-500 segura	25	8.70	10.70		●	●	○	○	○	○	○	○																	70	30						
STEFFEN U-Allround G	25	11.40	13.80		●	●	○	○	○	○	○	○										12	18	8					25	15	10	12				
STEFFEN U-Arida G	25	8.90	10.90		●	●	○	○	○	○	○	○												44					20	10						

● = empfohlen ○ = möglich ○ = nicht empfohlen * mit AGFF-Gütezeichen plus = Mit Knöllchenbakterien geimpfte Luzerne, verbessert deren Entwicklung